

delt. Auch ließen die Direktoren Truppen in die Schweiz einrücken, wo Streitigkeiten herrschten, und verwandelten sie als Helvetische Republik in einen Einheitsstaat (1798). Wie im Kirchenstaate wurden auch in der Schweiz die öffentlichen Kassen, Zeughäuser und Magazine geplündert und von den Städten eine Kriegssteuer erhoben.

Unterdessen hatte das Direktorium eine Flotte ausgerüstet, mit der Bonaparte einen Feldzug nach Ägypten unternahm, um von diesem Lande aus Englands Kolonialmacht zu bedrohen. Die Direktoren sahen die Abreise des tatkräftigen und beim Volke beliebten Generals gern, weil sie argwöhnten, daß er nach der Herrschaft in Frankreich strebe. Im Mai 1798 segelte er mit einer Armee von 32.000 Mann und einer Anzahl von Gelehrten, Künstlern und Ingenieuren von Toulon ab, denn in seinem Plane lag auch die wissenschaftliche Erforschung des Landes und die Durchstechung der Landenge von Suez. Auf dem Wege entriß er dem Johanniterorden die Insel Malta; er entging der Wachsamkeit des englischen Admirals Nelson, der im Mittelmeere kreuzte, und landete in Alexandria. 1798.

Ägypten stand unter türkischer Oberhoheit, wurde aber von der Kriegerkaste der Mameluken beherrscht, die aus dem Kaukasus stammten. Bonaparte besiegte ihr Heer bei den Pyramiden und zog in Kairo ein. Bald traf hier die Nachricht ein, daß Nelson die französische Flotte am 1. August bei Abukir (östlich von Alexandria) überrascht und vernichtet habe. Dadurch war den Franzosen der Rückweg abgeschnitten. Obgleich sie die Religionsgebräuche der Mohammedaner schonten, ihren Priestern Achtung zollten und ihren Festen beiwohnten, waren sie doch nicht imstande, die Morgenländer zu gewinnen. Nachdem der Sultan Bonaparte den Krieg erklärt hatte, unternahm dieser einen Zug nach Syrien, konnte jedoch die feste Stadt Acre, die von dem englischen Befehlshaber Sidney Smith heldenmütig verteidigt wurde, nicht erobern. Als die Pest in seiner Armee furchtbare Verheerungen anrichtete, kehrte er nach Ägypten zurück, wo er bei Abukir ein türkisches Heer, das dort gelandet war, besiegte (Juli 1799). Aus Frankreich hatte er Monate lang keine Nachricht erhalten. Als er dann von den Niederlagen erfuhr, welche die französischen Armeen im zweiten Koalitionskriege in Italien, dem Schauplatze seiner Siege, erlitten hatten, entschloß er sich zur Heimkehr nach Frankreich, wo er wie ein Retter erscheinen wollte. Er ließ das Heer unter dem Befehle des Generals Kleber zurück, ging mit zwei Fregatten unter Segel, entkam glücklich den englischen Kreuzern und landete im Oktober bei Frejus. Kleber fiel durch den Dolch eines Mohammedaners. Die Reste des französischen Heeres wurden 1801 infolge eines Abkommens mit den Engländern auf deren Schiffen nach Frankreich gebracht. 1799.

7. Die zweite Koalition. 1799-1802

a) Der Krieg in Italien, Deutschland und der Schweiz.

Die Verhandlungen des Rastatter Kongresses, der nach dem Frieden von Campoformio zusammengetreten war, zogen sich in die Länge. Bevor sie zu Ende geführt wurden, vereinigten sich Österreich, die Türkei und England zur zweiten Koalition gegen Frankreich. Auch Rußland, dessen Kaiser Paul I. (1796—1801) das Protektorat über den Malteserorden über-